

Meisterhaft

Christian-Markus Raiser beim Orgelsommer

Ein stets gern gehörter Beitrag zu den kulturellen Aktivitäten in der Stadt ist der von Kirchenmusikdirektor Christian-Markus Raiser vor 23 Jahren begründete Internationale Orgelsommer. Die Reihe bietet in diesem Jahr halbe Wandelkonzerte: Das „Hors d'œuvre“ in der Kleinen Kirche mit der neuen, bestens auf den Rokoko-Kirchenraum abgestimmten Lenter-Orgel, die Haupt- und Nachspeise sodann in der Stadtkirche an den Instrumenten von Steinmeyer und Rémy Mahler. Einen besonderen Akzent gewinnt der Orgelsommer immer dann, wenn der musikalische Hausherr selbst sich mit seinen „Königinnen“ auseinandersetzt wie jetzt beim vierten Konzert der Reihe: In zwei Kirchen an drei Orgeln von Bach bis Raiser – eine weite Reise mit einem kundigen Führer.

Die Vorspeise begann mit luftigem Konzert für Orgel F-Dur op. 55 von Johann Christian Heinrich Rinck. Dem Haydn-Zeitgenossen hörte man in Raisers Vortrag das Wiener Vorbild deutlich nach, den Beinamen „Flötenkonzert“ verifizierte Raiser in den Solo-Teilen der Rahmensätze sorgsam, nur im Adagio klang es mehr zur Mundharmonika. Nach der dunkel-verhangenen as-Moll-Fuge von Brahms, 1856 entstanden, erklang als Stimmungsaufheller Bachs „Air“ aus dessen dritter Orchestersuite in einer Bearbeitung Karg-Elerts, die

das Klarinettenregister des Opus II/22 der Lenterschen Werkstatt bestens zu Klang brachte. Auf der Steinmeyer-Orgel, per Videoleinwand auch optisch zu verfolgen, folgte Jehan Alains zweite Orgelfantasie von 1936, deren exotische Klangmuster Raiser sorgsam nachvollzog. In einer Uraufführung paraphrasierte der Kantor über die Verse 9 (und 10) des Psalms 139 „...und nähme ich Flügel

der Morgenröte“ eine aus improvisatorischem Reichtum erwachsene Fantasie, die, zum Teil mit impressionistischer Klangfärbung, Freiheitsstreben und Schutzbedürfnis beschwört und in getragenen Melodielinien immer wieder zu dem Gottvertrauen des Bibelworts zurückfindend.

Nach der unaufhaltsam sich steigern den „Fanfare“ Henri Mullets wechselte Raiser an „seine“ flammenumkränzte Orgel und präsentierte mit großer Meisterschaft ein Meisterwerk: Bachs c-Moll-Passacaglia BWV 582. Wer noch nicht wusste, was eine Orgel vermag, der erfuhr es jetzt. Für den begeistertsten Applaus bedankte sich Raiser mit „Grand Dialogue“ aus Nicolas de Grignys Orgelmesse.

Claus-Dieter Hanauer



Kultur im
Karlsruher Sommer

i Termin

Letztes Konzert beim Orgelsommer: 5. August, 20.30 Uhr, Kleine Kirche: Klaus Geitner